



Fraktionsbericht zur GR-Sitzung vom 14.12.2015

Thema: Voranschlag 2016 und Steuerfuss

Kommentar:

Die Finanzlage der Stadt ist besorgniserregend – die Steuersenkungen und – abschaffungen der letzten Jahre holen nun auch Wädenswil ein. Die SP ist durchaus für das Überprüfen von Leistungen und Ausgaben, aber ihrer Meinung nach gibt es eine kritische Grenze. Im Budget wurde bereits massiv gespart, weshalb unsere Partei die von einer Mehrheit der GRPK vorgebrachten zusätzlichen Streichungen nicht unterstützen wird. Insbesondere die zwei Anträge, welche die Schulen betreffen, sind unklug und unverständlich. Einerseits soll beim DaZ (Deutsch als Zweitsprache) gespart werden, was negative Folgen für die immer wieder geforderte Integration und die schulische Laufbahn von fremdsprachigen Kindern haben wird, andererseits soll das Angebot für besonders Begabte reduziert werden. Diese kurzsichtigen Sparmassnahmen stehen in krassm Widerspruch zu den Anliegen und Werten einer **Bildungsstadt**. Auch der Kredit für die Kulturgarage soll wie bisher weitergeführt werden, um einen geregelten Betrieb zu garantieren.

Die SP befürwortet die Aufstockung der Katastrophenhilfe für Hilfe im Ausland an Ort – hier kann ein kleiner Beitrag geleistet werden, damit Einwohner in Krisengebieten nicht gezwungen sind, aus ihrer Gegend zu flüchten.

Die SP stimmt einer massvollen Erhöhung der Steuern zu, um ein Debakel wie zB in Richterswil abzuwenden. Das Wachstum der Wohnbevölkerung und der Bauboom der letzten Jahre haben Folgen, die der Stadtrat nicht einfach verdrängen kann: es muss in die technische und soziale Infrastruktur investiert werden. Das ständige Herausschieben von Massnahmen und Entwicklungen in diesen Bereichen ist letztlich teurer und bestimmt nicht nachhaltig.

Kontakt

Bea Gmür
(P: 076 510 12 92)

Christian Gross
(P: 079 889 35 70)

Geht an: redaktion.horgen@zsz.ch
redaktion@waedenswiler-anzeiger.ch